

Bericht über das Wirken des Vereins

Liebes Mitglied,

noch kurz vor den Festtagen möchten wir sie über den Verlauf unserer Vereinsarbeit informieren. Im Zentrum des zur Neige gehenden Jahres stand die Sammlung von Ideen zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs. Im Vorstand haben wir uns, mit Ausnahme der Urlaubszeit, monatlich getroffen und über den Stand der Ausarbeitung beraten. Zu den uns wichtig erscheinenden Themen konnten wir mittlerweile Arbeitsgruppen bilden und mit den ersten Schritten beginnen. Die Regio Leiblachtal und einzelne Mitglieder haben Vorschläge eingebracht sowie Kontakte zu möglichen Nutzern hergestellt. – Danke dafür!

Zur Kommunikation haben wir eine Homepage www.kloster-se.at eingerichtet. Dort haben wir die Vision bzw. Ziele der Arbeitsschwerpunkte beschrieben. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2018 künftige Nutzungen zu sondieren, 2019 Nutzungsideen zu konkretisieren und 2020 Nutzungs- bzw. Geschäftsmodelle zu detaillieren.

Schwerpunkte, Ziele und Aktivitäten

Spiritualität und pastorale Dienste

Das Kloster ist heute ein Kraftplatz an Spiritualität. Hier finden Menschen Kraft und seelische Heilung. Wir wollen uns darum bemühen, dass diese besondere Kraft des Ortes erhalten und Raum für spirituelle Begegnungen gesichert wird.

Arbeitsgruppe „Geistliches Zentrum“

: Familie. Gebet. Seelsorge. Bildung. Gemeinschaft. Gott erlebbar machen.

Kontakt: Elisabeth Röthlin, Tel: +43 676832407701; E-Mail: elisabeth.roethlin@kisi.at

Vision: Wir verstehen uns als eine geistliche Gemeinschaft innerhalb der katholischen Kirche. Unsere Basis ist die Heilige Schrift (Bibel). Und die Lehre der katholischen Kirche.

Ein besonderer Auftrag unserer Gemeinschaft ist der Dienst für die Erneuerung und Stärkung von Familien und Ehen als Zellen geistlichen Lebens. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt in der Weitergabe des Glaubens an die nächsten Generationen.

~~Unsere Angebote sind: Evangelisieren und Unterstützen auf dem Weg der Vertiefung im geistlichen Leben. Sie enthalten z.B. Elemente aus Exerzitien, Bildung oder Familienerholung.~~

~~Wir möchten den Einzelnen – aber auch ganze Familien stärken, fördern und ausbilden sowie die Sehnsucht nach dem Glauben stillen.~~

~~Das geistige Zentrum soll Heimat bieten: „Tauche ein in den Ozean der Liebe (deines) Gottes.“ (Pater Jordan, Gründer des Salvatorianerordens) Es soll einen Ort bieten, wo die heilbringende Kraft Jesu erfahrbar wird.~~

Status: Die Arbeitsgruppe arbeitet derzeit an den Grundlagen der Betreuung wie z.B. Räumlichkeiten. ~~Die Überlegungen sind, wie das geistige Zentrum mit geeigneten Wirtschaftsformen ergänzt werden kann. So werden neben Begegnungsräumen und Raum für Spiritualität auch Seminare, Verpflegung und Nächtigung von Gruppen in die Überlegungen einbezogen.~~

~~MitdenkerInnen sind herzlich eingeladen mit Elisabeth Röthlin Kontakt aufzunehmen!~~

Arbeitsgruppe „Pastorale Dienste“

Kontakt: Alfons Rädler, Tel: +43 664 26 29 289, E-Mail: Alfons.Raedler@hoechst.at

Status: Nachdem die Salvator Patres vielfach für die Region im Einsatz sind, haben wir den Pfarrgemeinden geraten sich über die zukünftige Betreuung und eine verstärkte regionale Zusammenarbeit Gedanken zu machen. Es finden zurzeit erste Gespräche zur Bildung einer Arbeitsgruppe statt. Aus den Beratungen sollte abgeleitet werden können, welche Einrichtungen im derzeitigen Salvatorkolleg gegebenenfalls zu berücksichtigen sind.

Alfons Rädler nimmt gerne Vorschläge, Überlegungen aus dem Kreis der Mitglieder entgegen!

Landwirtschaft, Nahversorgung

Der landwirtschaftliche Betrieb galt früher als Musterbetrieb und als Vollversorger für das Kloster. Wir wollen dazu beitragen, dass sich eine nachhaltige Landwirtschaft auf den Gründen des Klosters entwickelt und ein für die Region nicht nur wichtiger Nahversorger, sondern auch ein Betrieb mit Strahlkraft für die größere Umgebung entsteht. Um das zu verwirklichen suchen wir neue Kooperationen im Bereich des biologischen Anbaus.

Arbeitsgruppe „Landwirtschaft“

Kontakt: Bertram Martin, Tel: +43 6642222054, E-Mail: info@martins-hof.at

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, Nutzungskonzepte zu entwickeln, die vermehrt der Nachhaltigkeit und der lokalen Versorgung dienen. Das betrifft den Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung von wertvollen Lebensmitteln.

Status: Hier stehen wir am Beginn zur Bildung einer Arbeitsgruppe. Dank Martina Sohm konnten wir einige Gespräche mit namhaften Organisationen führen, sind jedoch weiterhin auf der Suche nach Betreibern, mit denen ein mögliches Nutzungskonzept erarbeitet werden kann.

Gesellschaftliche, soziale Dienste

Alle dem Gemeinwohl dienenden Services brauchen in gewisser Weise Verwaltungs- und Betreuungsstrukturen. Auch das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement benötigt eine Anlauf- und Koordinationsstelle. Mit der Ansiedelung von Verwaltungseinheiten für kommunale Services, Vereine und soziale Betreuungseinrichtungen wollen wir Synergien für die Beteiligten und die Region erreichen und damit die Qualität der Region steigern.

Status: Wir haben uns auch an die Gemeinden des Leiblachtals gewandt und diese eingeladen, sich über spezielle regionale Bedarfe, die im Zusammenhang mit dem Salvatorkolleg zu sehen sind, Gedanken zu machen. Erfreulicherweise haben sich alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden dafür ausgesprochen, dass zu den Themen: Jugend, Wohnen und Vereine Erhebungen durchgeführt werden sollen. Das Regionalmanagement wurde von den Verantwortlichen beauftragt diesbezügliche Arbeitsgruppen zu bilden.

Arbeitsgruppe „Der Jugend Raum geben“

Kontakt: Manuela Hack Tel: 0676/885958400, E-Mail: office@leiblachtal.at

Status: So hat die Regio-Leiblachtal Akteure und Entscheidungsträger zum 1. Treffen eingeladen. Das 1. Treffen fand am 19.11.2018 statt. Es haben etwa 20 Personen an der Arbeitssitzung teilgenommen. Es wurden eine Reihe an Vorschlägen gesammelt. Ein bestimmter Platz dürfte in der weiteren

Diskussion das Thema „Jugendwerkstätte“ einnehmen. Dies wurde von den Pfadfindern und der offenen Jugendarbeit genannt.

Der kommende Workshop ist auf Mitte Jänner terminisiert. Interessierte Mitglieder mögen sich mit Manuela Hack in Verbindung setzen.

Bildung und Begegnung

Das Salvatorkolleg wurde als Bildungsstätte für die Jugend gegründet. Wir sehen es als unsere Aufgabe, der Bildung bzw. Weiter-bildung wieder mehr Raum zu geben. Wir versuchen in Kooperation mit Bildungseinrichtungen ein schlüssiges und für die Region befruchtendes Bildungsangebot am Standort in seiner Entstehung zu unterstützen.

Arbeitsgruppe „Reformpädagogische Bildung“

Kontakt: Manuela Hack Tel: 0676/885958400, E-Mail: office@leiblachtal.at

Status: Die Initiative zur Gründung einer reformpädagogischen Schule geht von engagierten Personen der Region Leiblachtal aus und wird in Abstimmung mit der Regio-Leiblachtal betrieben. Es wurden Gespräche mit einem christlichen Schulträger geführt und über eine Gesamtschule nachgedacht. Aktuell finden vertiefende Sondierungen mit den Verantwortlichen der Region und den Schulen statt. Verlaufen die Gespräche erfolgreich, sind Veranstaltungen, Diskussionen im größeren Rahmen geplant.

Weitere Informationen folgen. Fragen können auch direkt an Manuela Hack gerichtet werden.

Zukunft Heimat, neues Wohnen

Wohnungen zu bauen und zu guten Konditionen zu vermieten ist nicht unsere Zielsetzung. Wir erkennen den Bedarf und die Notwendigkeit für junge Familien leistbare und für ältere Generationen zweckmäßige Wohnungsangebote zu schaffen. Wir nehmen an, dass nutzenstiftende Kombinationen möglich sind und wollen die Entwicklung entsprechender Konzepte unterstützen. Dazu wollen wir Wissen und Erfahrung bündeln und in der Folge der Region bzw. den Investoren zur Verfügung stellen.

Arbeitsgruppe „Wohnen der Zukunft“

Kontakt: Heidi Krischke-Blum, Tel: +43 664 435 59 05, heidi.krishcke@engagiert-sein.at

Status: Wie zum Thema Jugend wurden von der Regio Leiblachtal Personen aus Politik und Nachbarschaft eingeladen, sich über „Neues Wohnen + Zusammenleben“ Gedanken zu machen. Das Thema soll allgemein behandelt und nicht nur das Salvatorkolleg betreffen. Es konnten erste Workshops durchgeführt werden. Vertreter vom Verein „Neue Nachbarschaft“ <https://www.nena-v.at/> haben in einem Referat über genossenschaftlich organisierte Wohnformen referiert und vorgeschlagene Praxisbeispiele zu besichtigen. Weitere Informationen findet sich auf der Homepage www.kloster-se.at

Mitglieder sind für die kommenden Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.

Termine: 2.Februar 2019 Besuch der Wohnanlage in Andelsbuch; weitere folgen.

Anmeldungen zu den Exkursionen bitte direkt bei Heidi Krischke-Blum